

Z 36

577

1834-1837

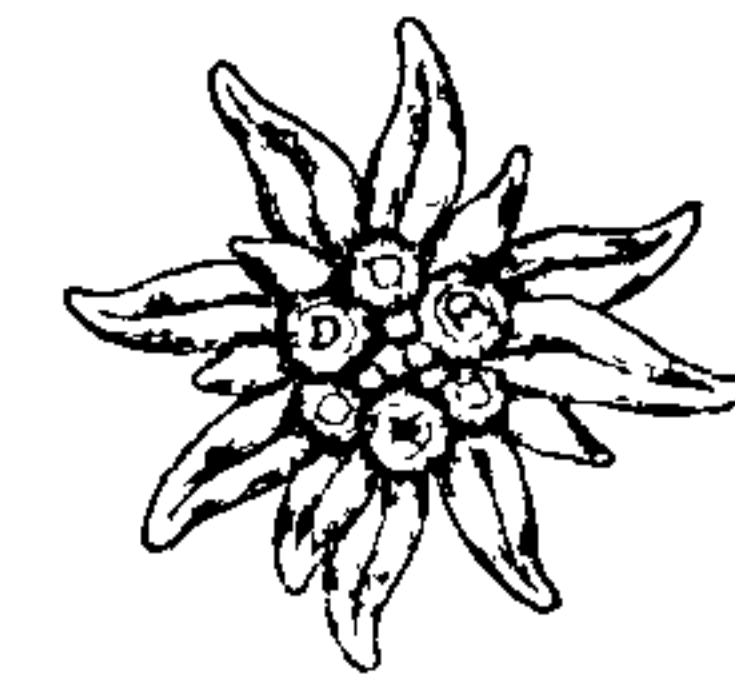
Z 36. 577' 1934-1937

<36636702460018

<36636702460018

Bayer. Staatsbibliothek

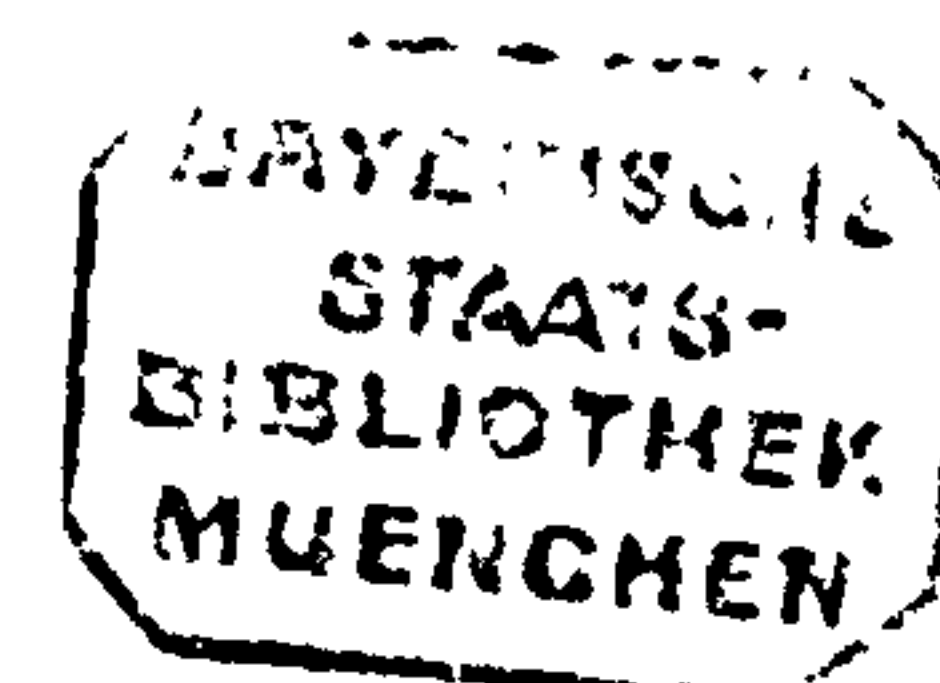
736
577 / 63 1934-37



Sektion Allgäu-Kempten

des D. u. De. Alpenvereins

63. Jahresbericht
1934



Buchdruckerei Josef Steinhauser, Kempten im Allgäu

34 A

A. Mitgliederstand:

Die Zahl der Mitglieder ist von 926 auf 909 zurückgegangen. Durch den Tod haben wir wieder eine Reihe von Mitgliedern verloren. Vor allem ist unser Rechnungsführer Adolf Kögl für immer von uns gegangen. Von 1909 bis 1921 war er 2. Rechnungsführer, von 1921 bis zu seinem Tode oblag ihm das gesamte Rechnungswesen. Er führte die Kassengeschäfte mit unermüdlichem Eifer, insbesondere während der schwierigen Zeit der Geldentwertung und der Zeit der Hütten-Neu- und Umbauten. In früheren Jahren, als die Bergwacht noch nicht bestand, stellte er eine Rettungsmannschaft zusammen, die unter seiner sachkundigen Leitung mehrmals tätig werden mußte. All die Jahre hindurch veranstaltete Kögl Kletterkurse, die sehr fleißig besucht waren. Die Sektion ist Adolf Kögl zu unermesslichem Dank verpflichtet. Im Jahre 1934 sind ferner folgende treue Mitglieder für immer von uns gegangen:

Dr. Hermannes, prakt. Arzt, Herzberg
Truckenbrodt Georg, Oberinspektor, Kempten
Ellhardt Oskar, Kommerzienrat, Kempten.

Wir wollen allen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

Burwindt, München
Frau Forster, RechtsanwaltsGattin, Kempten
Häring, Georg, Oberbaurat, Aschach
Heß Friedrich, Studienrat, Kempten
Huerler Josef, Pfarrer, Niederdorf
Hutter Ulrich, Oberndorf
Karg Josef, R.=B.=Inspektor, Kempten
Kluftringer Jakob, New-York
Löb Emil, Reg.=Direktor, München
Maurer Rud., München
Rinker Albert jr., Kaufmann, Kempten
Schraudn Eugen, II. Bürgermeister, Kempten
Dr. Seyler Alfred, München
Steiner Georg, Ob.=Postinspektor, Kempten
Stephan Rud., Bauamtsdir., Ansbach
Wagner Emil, Justizrat, Türkheim
Dr. Ziegelwallner, Arzt, München
Michatelles, Oberst a. D., Nürnberg
Mielach, Oberinspektor, Kempten

Weesenmayer Frz. Faver, Oberstudienrat, Kempten
Schmid Arthur, Justizrat, Weissenberg
Kobler Maximilian, Landgerichtsdirektor, Kempten.

B. Vorträge:

Im Jahre 1934 fanden nur 2 Vorträge statt. Es sprachen unser Mitglied Herr Georg Frey, Kempten über Allgäuer Bergheimat und Dr. Gustav Huber, München über schwere Felsfahrten (Neue Validerer Wandwege).

C. Hütten und Wege:

Unsere Hütten und Wege sind in gutem Zustande. Infolge der Einreiseperrre wurden die Kemptner- und die Rappenseehütte, ferner die Kemptener Skihütte äußerst stark, die Thannheimer und die Pfrontnerhütte nur kaum besucht. Die Sommerhütten waren jeweils von Mitte Mai bis Mitte Oktober ständig bewirtschaftet.

Im einzelnen ist über die Hütten folgendes zu sagen:

Die Kemptnerhütte ist baulich und was die Inneneinrichtung anlangt, in einwandfreiem Zustand. Es wurden die dortigen Matratzen im Herrenschlafraum verbessert. Die Hütte wies 5353 Übernachtungen auf. Im Mädelegabelgebiet ereignete sich auch ein tödlicher Unfall. Nach dem Bericht von Augenzeugen ist der Unfall durch eigene Unachtsamkeit verursacht worden.

Am 13. und 14. Oktober 1934 wurde die Hütte dem neuen Pächter, Josef Lingg, Bergführer von Oberstdorf übergeben. Mit unserm alten Hüttenpächter, Georg Frey aus Holzgau scheidet von unserer Kemptnerhütte ein Stück Bergsteigerleben. Frey hat unsere Hütte von den kleinsten Anfängen heraus bis zum jetzigen stattlichen Ausbau 27 Jahre lang bewirtschaftet. Wir sprechen ihm an dieser Stelle für seine Treue und Opferbereitschaft der Sektion gegenüber unsern herzlichsten Dank aus.

Hüttenwart war Herr Oberinspektor Mielach.

Die Kemptner Skihütte:

Infolge des herrlichen Skiwetters war der Besuch der Hütte äußerst stark. Es betrug die Zahl der Übernachtungen 2082 gegenüber 951 im Jahre 1933. Auch auf der Skihütte wurden insbesondere die Matratzen verbessert. Hüttenwart war Herr Lehrer Dehler.

Die Rappenseehütte befindet sich ebenfalls in gutem Zustand. Es wurden die Inneneinrichtung verbessert, Leintücher und Decken angeschafft.

Hüttenwart war Herr Landgerichtsrat Kummer. Er wurde während des Berichtsjahres wegen Beförderung zum Oberstaatsanwalt nach Traunstein versetzt.

Die Wege und Markierungen wurden von Herrn Schnadel in einwandfreiem Zustande gehalten.

Die Pfrontner Hütte, die auf österreichischem Boden liegt, war zeitweise gesperrt. Der Besuch hat darunter gelitten. Baulich ist die Hütte in gutem Zustand. Der im Vorjahr ausgehobene Keller wurde überbaut. Dadurch wurden im Innern der Hütte Räume frei. Es wurden die Küchenverhältnisse verbessert und im Obergeschoß 2 weitere kleinere Räume für Übernachtungsgelegenheiten geschaffen.

Die Thannheimer Hütte ist in gutem Zustand. Hüttenwart war Herr Oberinspektor Mielach.

Herr Georg Frey hat die Markierungen des Rottachberggebietes, Herr Inspektor Dengel die zum Spießeck in gutem Zustand gehalten und zum Teil neu angelegt.

D. Die Führeraufsicht

übernahmen gemeinsam die Sektionen Allgäu und Immenstadt. Mitte Mai wurden auf den in Oberstdorf und Hindelang abgehaltenen Führertagen Ausweise und Ausrüstungen der Führer geprüft.

E. Die Bücherei

hat Herr Georg Frey mustergültig verwaltet. Es wurden im ganzen an 236 Mitglieder 1100 Werke, Hefte und Karten ausgeliehen. Neu angeschafft wurden 1934 eine ganze Reihe Bücher und zwar alpine Prachtwerke, Bildwerke, allgemeine alpine Literatur, alpine Romane, Führer und Karten.

F. Generalversammlung

Am 14. Dezember 1934 fand in der „Frühlingstraße“ die ordentliche Generalversammlung statt. Nach Erstattung der Jahresberichte gab Herr Direktor Moog den Stand der Kasse bekannt.

Nach dem Tode des Rechners Adolf Kögl erstellte Herr Direktor Moog eine Gesamtabrechnung.

Die Abrechnung 1934 wurde per 10. Dez. 1934 abgeschlossen und ergab folgenden Gesamtumsatz:

Eingang: 21927.35 RM. Ausgaben: 20853.53 RM.,
somit einen Überschuß von 1073.82 RM.

Herrn Direktor Moog wurde für seine mühevollen Arbeit Entlastung erteilt. Den beiden Rechnungsprüfern, den Herren Ludwig Marrer und Ernst Grün sei auch an dieser Stelle für ihre Tätigkeit gedankt.

Der Voranschlag für 1935 wurde wie folgt erstellt und genehmigt:

Voranschlag 1935.

Mitgliederbeiträge:

700 A	Rm. 8.—	—	Rm. 4.20	à	Rm. 3.80	Rm. 2 660.—
150 B	"	4.—	—	"	2.—	à " 2.—
						<u>" 300.—</u>
						<u>Rm. 2 960.—</u>

Pacht: Kemptnerhütte	Rm. 4 000.—	
Rappenseehütte	" 4 000.—	
Stihütte	" 2 000.—	
Pfrontnerhütte	<u>" —.—</u>	Rm. 10 000.—
		<u>insgesamt Rm. 12 960.—</u>

Ausgaben:

Bücherei einschl. Miete	.	.	.	.	.	.	Rm. 500.—
Schuldentilgung	.	.	.	.	.	.	" 1 000.—
Steuern	.	.	.	.	.	.	" 100.—
Veranstaltungen	.	.	.	.	.	.	" 300.—
Bereinsbeiträge	.	.	.	.	.	.	" 350.—
Versicherungen	.	.	.	.	.	.	" 130.—
Verwaltung zc.	.	.	.	.	.	.	" 1 200.—
Zinsen	.	.	.	.	.	.	" 180.—
Hütten: Kemptnerhütte	Rm. 600.—						
Rappenseehütte	" 4 000.—						
Stihütte	" 3 800.—						
Pfrontnerhütte	" 700.—						
Zannheimerhütte	<u>" 100.—</u>	.	.	.	.	.	<u>" 9 200.—</u>
							Rm. 12 960.—

Es wurde ferner der Vorsitzende ermächtigt die Einrichtung der elektrischen Lichtanlage auf der Stihütte und den von Oberbauverwalter Vogt erläuterten Erweiterungsbau der Rappenseehütte in Angriff zu nehmen. Für beide Projekte wurden für das Rechnungsjahr 1935 zusammen 7800 Rm. genehmigt.

Nachdem Herr Professor Janson nach 22 jähriger Vorstandschaft das Amt des Vereinsführers nicht mehr übernehmen wollte, wurde in der Generalversammlung Herr Rechtsanwalt Dr. Alois Mögele, Kempten einstimmig zum Vorstand gewählt.

Der neue Vorsitzende berief als Rechnungsprüfer die bisherigen Herren Ernst Grün und Ludwig Marrer und als Ersakmänner die Herren Muzenhardt und Kordowich.

Auf Ersuchen des neuen Vorsitzenden berichtete der frühere Schriftführer Dengel als langjähriges Ausschußmitglied über die 22 jährige Tätigkeit des zurückgetretenen Vorsitzenden, Herrn Professor Janson. Wir bringen dies als Anlage zum Jahresbericht, um den Mitgliedern damit zugleich einen kurzen Umriss aus der Sektionstätigkeit der letzten 20 Jahre zu übermitteln. Am Schluß seiner Ausführungen beantragte Herr Dengel Herrn Professor Janson in Anbetracht seiner großen Verdienste um die Sektion in langjähriger aufopfernder Tätigkeit zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

G. Ausschuß 1935.

Der neue Vorsitzende berief für 1935 in Anlehnung an die gemachten Vorschläge seine Mitarbeiter in den Beirat. Der Ausschuß setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Dr. Mögele, Kempten
- Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden:
Richard Vogl, Kempten
- Stellvertreter des Schriftführers: Edele Karl, Kempten
- Kassier: Moog, Kempten
- Hüttenwarte:

- 1. Kemptner Stihütte:
Dehler Michael, Kempten, Schnadel Hermann, Kempten
- 2. Rappenseehütte:
Reill Otto, Kempten, Schnadel Hermann, Kempten
zugleich verantwortlich für die Wegmarkierungen
- 3. Kemptner Hütte:
Mielach Th., Kempten, Gerstmair Sepp, Kempten

4. Thannheimer Hütte:

Mielach Th., Kempten

5. Pfrontner Hütte:

Orthgieß Adolf, Kempten, Müller Hans, Kempten

Bücherei und Markierung am Rottachberg:

Georg Fren, Kempten

Führerobmann: Karl Schrankmüller, Kempten

Sport: Wehnert Andreas, Kempten

Ferner: Vov Hans, Kempten

Zur gefl. Beachtung!

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 Km. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 Km. bei Bestellung der Mitteilungen 1 Km. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmänner 1 Km., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg. Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 Km.

Mitgliedskarten ohne eingeklebtes und abgestempeltes Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hütten Schlüssel-Verleihenstellen befinden sich bei A. Mögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstraße und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 Km. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Mögele, Kempten, Poststraße 4.¹

Anschrift des Rechnungsführers: Direktor Moos, Kempten, Notenbank

Postcheckkonto der Sektion: Amt München Nr. 30177.

Bericht

des Herrn Dengel in der Generalversammlung vom 14. Dez. 1934
über die Tätigkeit des bisherigen Vorsitzenden Herrn Prof. Janson

Mit dem heutigen Tag ist in unserer Sektion Allgäu-Kempten des D. u. De. Alpenvereins einer der wichtigsten Zeitabschnitte zu Ende gegangen, eine Zeitspanne, die die größte Ausdehnung unserer Sektion nach außen und wohl auch nach innen gebracht hat, eine Zeit der größten Erfolge. Diese Erfolge sind in erster Linie Früchte der außergewöhnlichen Arbeitsleistung unseres scheidenden Vorsitzenden, des Herrn Studienprofessors Janson.

Allgemeines

Die Hauptversammlung vom 27. Februar 1913 hat ihn auf seinen Posten berufen. Vorher schon hatte ihm sein Vorgänger, Herr Reallehrer Denk, die Leitung in die Hand gedrückt. Dieser hoffte, in wenigen Jahren wieder nach Kempten zurückzukommen und dann den Vorsitz wieder übernehmen zu können. Bis heute hat aber Herr Professor Janson auf diese Ablösung vergeblich gewartet. Der neue Vorsitzende fand sofort ein großes Arbeitsfeld vor. Kaum war der Schnee im Frühjahr 1913 von den Bergen gewichen, so begann mit Nachdruck die Vollendung der neuen Rappenseehütte, die im Herbst 1913 eingeweiht werden konnte. Die Sektion hatte mit diesem Bau eine Schuldenlast von rund 25000 Mk. bekommen. Als im Jahre darauf, dem verhängnisvollen Jahr 1914, der Touristenstrom einseßen und uns von unseren Schulden helfen sollte, brach der große Krieg aus. Die Bergsteiger kamen nicht mehr in die Berge, sondern zogen größtenteils hinaus ins Feld. Außerste Sparsamkeit und Zurückhaltung wurde jetzt geübt, damit mit den spärlichen Einkünften des Vereins die notwendigen Zahlungen geleistet werden konnten. Von den Hütten kamen 200 wollene Decken in die Kemptener Lazarette. In den folgenden Jahren bekamen Kemptener und Rappenseehütte militärische Ausbildungskurse für unsere Gebirgstruppen und am Schluß des Krieges waren deshalb beide Hütten in einem üblen Zustande.

1919 war die Lage der Sektion keine rosige. Die zwei wichtigen Hütten — die Thannheimer Hütte bedeutete ja nicht viel — waren, wie schon gesagt, nicht mehr in einem

gepflegten Zustände. Die Einrichtung war zu einem erheblichen Teil zu Grunde gegangen, die Wege waren zerfallen, Mittel standen nicht zur Verfügung. Andererseits war die Begeisterung für die Bergwelt außergewöhnlich gestiegen und besonders der Skisport nahm einen gewaltigen Aufschwung. Die Hütten waren daher im Sommer ständig überfüllt, sie waren für die neuen Verhältnisse viel zu klein geworden. Es mußte Abhilfe geschaffen werden.

Hütten-
bauten:

Das war eine Aufgabe für eine willensstarke, fleißige, begeisterte Persönlichkeit. Unser lieber Alpenverein hatte das Glück, diese Persönlichkeit in unserem verehrten Herrn Professor Janson zu besitzen. Mit Eifer und Ausdauer machte er sich an die Arbeit und häufte Erfolg auf Erfolg. Die Mitglieder wurden um zinslose Darlehen angegangen. 6300 Mk. brachte man zusammen und mit diesem Betrag wurden 1920 die ärgsten Schäden an den Hütten und der größte Mangel in ihren Einrichtungen behoben. Im Jahr darauf unternahm die Sektion auf Anregung des Herrn Oitler den Bau einer Skihütte am Bolster-
Skihütte: langer Horn, die schon am zweiten Weihnachtsfeiertag 1921 eingeweiht werden konnte. Trotzdem dadurch wieder erhebliche Schulden entstanden waren, entschloß sich die Sektionsleitung schon im Frühjahr 1922, das Arbeitsgebiet der Sektion Pfronten zu übernehmen und die am Tage der Einweihung der Skihütte abgebrannte Pfront-
Pfrontner Hütte: ner Hütte wieder aufzubauen. Der Bau dieser Hütte war fast das alleinige Unternehmen unseres Vorsitzenden und nicht einmal der Ausschuß war über die Fortschritte des Baues genauer unterrichtet. Da die Bezahlung der Baukosten infolge der rasch fortschreitenden Marktentwertung ganz erhebliche Schwierigkeiten bereitete, verlegte sich unser nimmermüder Professor Janson buchstäblich auf das Betteln und soweit auch das noch nicht reichte, streckte er Beträge aus eigener Tasche vor. Endlich im Sommer 1924 konnte die Hütte, die ein schweres Sorgenkind von Anfang an war, dem Verkehr übergeben werden.

Schlafraum
Kemptner
Hütte

In der gleichen Zeit waren die Zustände auf unserer Kemptner Hütte besorgniserregend geworden. Es konnten aber beim besten Willen die Mittel für einen genügenden Ausbau nicht aufgebracht werden. Man behalf sich daher

Thannheimer
Hütte

Anbau der
Skihütte

Anbau der
Kemptner
Hütte

im Jahre 1925 mit dem Anbau eines Holzraumes, der Verbesserung der Schlafstätten und der Erstellung eines kleinen Nebenhauses. Gleichzeitig wurde die damals auch stark besuchte Thannheimer Hütte etwas vergrößert und praktischer eingerichtet. Jetzt war die Ski-Hütte schon wieder zu klein geworden und da sie das ganze Jahr im Betrieb ist, erschien es richtig, sie in erster Linie zu vergrößern. So entstand 1926 der große Anbau an der Skihütte. Diese Bauten und unvorhergesehene Schäden an den anderen Hütten hatten eine solche Schuldenlast zur Folge, daß sogar die rastlose Unternehmungslust unseres Vorsitzenden für einige Zeit etwas gebändigt wurde, trotzdem die Kemptner Hütte nach einer Verbesserung schrie. Endlich im Jahre 1930 erlaubte es der Vermögensstand, an die so notwendige Vergrößerung der Kemptner Hütte ernstlich zu denken. Der stattliche Neubau wurde am 19. Juli 1931 feierlich eingeweiht. 1933 und 1934 erfolgte noch eine Vergrößerung und wesentliche Verbesserung der Pfrontner Hütte. Selbstverständlich mußten die Neubauten auch noch eingerichtet werden und außerdem wurden im Laufe der Jahre sämtliche alten Lager erneuert. Die Betten und Matratzen in unseren Hütten — ohne Notlager — stiegen in der Nachkriegszeit von ungefähr 150 auf über 400.

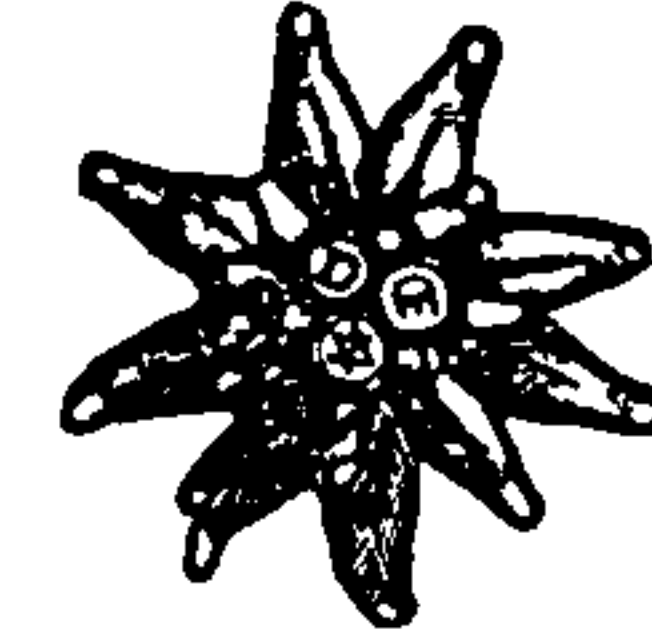
Herr Professor Janson war nicht der Mann, der seine Helfer in der Sektionsleitung nur gewähren ließ. Er war meist die treibende Kraft, der die anderen Ausschußmitglieder mitriß und zur Tätigkeit anregte, er griff überall selbst ein, er ließ sich ständig über den Fortgang der Bauarbeiten und aller sonstigen wichtigen Angelegenheiten unterrichten, besichtigte regelmäßig die Baustellen, schlichtete entstandene Zwistigkeiten, war überhaupt unermüdlich tätig, damit die geplanten Werke richtig zur Durchführung kamen.

Führerwesen
u. Aufsicht Seit der Übernahme der Stelle des Vorsitzenden betreute er auch das Führerwesen, beaufsichtigte die Wegunterhaltung und Wegbezeichnung und markierte Wege. Er führte auch den Papierkrieg mit dem sich immer mehr bürokratisierenden Hauptausschuß ganz allein und ohne jede Hilfe und fand noch Zeit, auch wenn nicht gebaut

wurde, jede Hütte fast jährlich zu besuchen und die wertvolle Kemptner- und Rappenseehütte vor Winterseinbruch regelmäßig noch einmal zu besichtigen. Nebenher ging noch viele, viele Kleinarbeit, die man nicht erwähnen kann. Und diese manigfaltigen Arbeiten, die auch mit vielen Unannehmlichkeiten verbunden waren, verrichtete Herr Professor Janson in selbstloser Weise und verstand es auch, diese Selbstlosigkeit auf den ganzen Ausschuß zu übertragen im Gegensatz zu den Leitungen anderer Vereine. Er ließ sich kaum die entstandenen Barauslagen aus der Sektionskasse ersetzen und berechnete nicht einmal die an und für sich schon sehr bescheidenen Tagegelder in voller Höhe. Ich muß das erwähnen, weil böse Zungen schon anderes behauptet haben. Die ganze Geschäftsführung der Sektion war infolge des darin wirkenden Janson'schen Geistes so wirtschaftlich, so sparsam, daß die Sektion heute, obwohl in den letzten 15 Jahren ein stattliches Vermögen verbaut wurde und dadurch das Sektionsvermögen fast doppelt soviel anwuchs als in 45 Jahren vorher, fast ohne Schulden dasteht. Es wird, wenn überhaupt, wenige Sektionen geben, die mit den gegebenen Mitteln solches vollbracht haben. Herr Professor Janson hat die ihm gegebenen Talente meisterhaft verwertet. Bis auf die letzten Jahre, in denen in der Sektionsleitung leider keine volle Einigkeit mehr bestand, erfüllte Herr Professor Janson seine Pflichten mit Freude. Zusammenfassend müssen wir feststellen, daß wir mit Herrn Prof. Janson einen Vorsitzenden verlieren, der für die Sektion Ungewöhnliches geleistet, der ihr wohl für immer seinen Stempel aufgedrückt hat.

Ich möchte deshalb der heutigen Hauptversammlung vorschlagen, Herrn Professor Janson die schlichte höchste Ehrung zukommen zu lassen, die dem Verein möglich ist, und ihn zum Ehrenvorsitzenden der Sektion zu ernennen.

236
577 / 64



Sektion Allgäu = Rempten des D. u. De. Alpenvereins

64. Jahresbericht

1935



B. Vorträge

Im Jahre 1935 fanden 4 Vorträge statt. Es sprachen: Herr Rüdten, Sulden, über „Skifahrten im Ortler“, Bergführer Lanig, Oberjoch, über „Bergtouren in den Dolomiten und auf Korsika“, Bergführer Willi Wechs, Hindelang, über „Kletter- und Skifahrten im Hochvogelgebiet“ und Ludwig Börg, München, über „Die Münchner Kaukasusexpedition 1935“.

C. Hütten und Wege

Hütten und Wege sind im guten Zustand. Die Hütten waren mit Ausnahme der Thannheimerhütte äußerst stark besucht. Die Sommerhütten waren von Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet.

Die Remptnerhütte war infolge der Grenzsperre nach Österreich fast ständig überfüllt. Wenn sich trotzdem der ganze Betrieb reibungslos abwickelte, so ersehen wir daraus, daß der neue Hüttenpächter, Josef Lingg, seiner Aufgabe voll gewachsen ist. Die Übernachtungen sind auf 6166 angestiegen.

Die Hütte befindet sich in gutem baulichem Zustand. Die Brunnenstuben wurden neu hergerichtet. Unglücksfälle ereigneten sich im Hüttengebiet keine.

Hüttenwart waren Herr Mielach und Herr Gerstmaier.

Die Remptner Skihütte konnte ebenfalls einen gesteigerten Besuch aufweisen. Die Zahl der Übernachtungen ist auf 2618 angewachsen.

Die Hütte wurde auf der Nordseite neu mit Schindeln gedeckt. Zur Ablage der Skier wurde ein kleiner Anbau an der Westseite der Hütte erstellt. Dadurch konnte endlich auch die Küche entsprechend vergrößert werden. Leider genügt der Gastraum der von Jahr zu Jahr wachsenden Gästezahl längst nicht mehr. Die Pläne zu einer zweckmäßigen Erweiterung sind bereits gefertigt. Die Sektion erwarb ferner bei der Hütte ein Grundstück, das künftige Erweiterungsbauten sicherstellt.

Infolge dauernder Inanspruchnahme durch parteiamtliche Tätigkeit kann Herr Vehler weiterhin sein Amt als Hüttenwart leider nicht mehr ausüben. Wir danken ihm an dieser Stelle für die jahrelange nicht immer einfache Tätigkeit als Hüttenwart.

Hüttenwart waren Herr Vehler und Herr Schnadel.

Die Rappenseehütte hatte einen Rekordbesuch von 11 770 Personen. Um die dauernde Überfüllung der Hütte zu mildern, wurde eine Schlafbaracke für ungef. 30 Matratzen gebaut, die sich bestens

A. Mitgliederstand

Am Jahreschluß waren 690 A-Mitglieder gegen 735 Ende 1934
194 B-Mitglieder gegen 173 Ende 1934
zusammen 884 Mitglieder gegen 908 Ende 1934

der Sektion Allgäu Rempten angeschlossen. Wenn man den Mitgliederchwund bei anderen Vereinen vergleicht, so ist dies ein Ergebnis, das befriedigen kann. Durch den Tod haben wir folgende treue Mitglieder verloren:

Franz Andreas, Gräfelfing bei München
Dr. Gossel Paul, Roburg
Dr. Heilbronner München
Dr. Linder Franz, Kellmünz
Richter Reinh., Hegge
Wogler Gustav, Rempten
Reh Robert, Oberstdorf
Lorenz Ludwig, Füssen.

Das goldene Edelweiß für 50 jährige treue Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

Herrn Dr. Adolf Lammerer, General, München
Herrn Georg Fischer, Kaufmann, Rempten
Herrn Karl Saud, General, Nürnberg
Herrn Christoph Knoll, Amtsgerichtsrat, Neuaubing
Herrn Dr. Schnepf, München.

Das silberne Edelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten.

Genzel Otto, Rempten
Meier Josef, Studienrat, Rempten
Geiselbrecht Hans, Rempten
Trenker Oskar, Werkmeister, Frankfurt a.M.
Voit Georg, Oberpostmeister, Roth bei Nürnberg
Weitnauer Hans, Kaufmann, Rempten
Dr. Baumeister, Rempten
Dengel Wilhelm, Rempten
Hillebrand August, Rempten
Reeß Hans, Pfarrer, Großkissendorf bei Günzburg
Rübler Ludwig, Oberst, München
Zimmer Ernst, Oberlandesgerichtsrat, Kaiserslautern
Weitnauer Otto, Garmisch.

bewährte. Für kommendes Jahr wurde die Ausführung des großen Anbaues beschlossen.

Mit Ausnahme eines Absturzes auf dem Heilbronner Weg haben sich Unfälle im Gebiet der Hütte nicht ereignet.

Hüttenwart waren Herr Reil und Herr Schnadel. Letzterer hat auch die Wege und Markierungen in gutem Zustand erhalten.

An der Pfrontnerhütte wurde im vergangenen Jahr die Veranda erneut und vergrößert, sowie die Trinkwasserversorgung in der Hütte durch eine Steigleitung aus der Quelle am Bösen Tritt verbessert.

Der Tagesbesuch war sehr gut, die Zahl der Übernachtungen betrug 327.

Besonderer Dank und Anerkennung gebührt unserem seitherigen, nach Röthenbach bei Lindau versetzten Mitarbeiter, Herrn Orthgieß. Jahrelang hat er als Hüttenwart mit stillem Fleiß zum Besten der Hütte beigetragen.

Hüttenwart waren Herr Orthgieß und Herr Müller.

Die Thannheimerhütte ist in gutem baulichen Zustand. Der Besuch war wegen der Grenzsperrung sehr mäßig.

Hüttenwart war Herr Mielach.

D. Führeraufsicht

Im Juni wurden in Oberstdorf und Hindelang die Ausweise und Ausrüstungen der Führer geprüft.

E. Bücherei

Nachdem Herr Frey wegen Arbeitsüberlastung sein Amt niederlegte, übernahm Herr Kiefer die Bücherei. Sie wird infolge Kündigung ab 1. 4. 1936 verlegt werden.

F. Generalversammlung

Am 14. Februar 1936 fand in der Bahnhofsgaststätte die ordentliche Generalversammlung statt. Sie konnte nicht früher abgehalten werden, weil die Kostenvoranschläge zu den geplanten Bauten nicht früher einliefen. Nach Erstattung der Jahresberichte gab Kassier Moog die Kassenlage bekannt. Die Abrechnung wurde per 31. Dezember 1935 abgeschlossen. Zu diesem Stichtag beläuft sich das Barvermögen der Sektion auf:

Kassa-Konto	.	.	RM	166.67
Postcheckkonto	.	.	RM	34.26
Bankkonto	.	.	RM	19.—
Bankkonto	.	.	RM	2500.—

insgesamt RM 2719.93

die auf die entsprechenden Konten für 1936 vorgetragen wurden. Die Sektion hat auch heuer wieder die unten ausgewiesenen recht günstigen Einnahmen bis auf obige Erübrigung ausgegeben und so den größten Teil der eingegangenen Beträge der Wirtschaft durch Bauvornahmen, Um- und Ersatzbeschaffungen zugeführt.

			Eingang:	Ausgang:	Bestand:
Kassa-Konto	Saldo-Vortrag	RM	85.67		
			21 529.57	21 448.57	166.67
Postcheck-Konto	dto.	.	26.11		
			4 185.19	4 177.04	34.26
Bank-Konto	dto.	.	989.24		
			2 173.85	3 163.09	—.—
			16 469.58	16 450.58	19.—
			6 000.—	3 500.—	2 500.—
Haupt-Ausschuß	dto.	.	—.—		
Stuttgart	.	.	5 162.57	5 162.57	—.—
			RM 56 621.78	53 901.85	2 719.93
				2 719.93	
			RM 56 621.78	56 621.78	

Die Buchprüfer, Herr Grün und Herr Marger, bestätigten die Richtigkeit der Buchführung. Unter besonderer Anerkennung der geleisteten Arbeit wurde dem Kassier einstimmig Entlastung erteilt.

Der Voranschlag 1936 ergibt folgendes:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Vortrag	RM 2 700.—	Bücherei ^{ein.} Miet. ^{sch.} RM	500.—
		Bergsteigergruppe	200.—
Beiträge	2 900.—	Steuern	200.—
		Verwaltung	900.—
Remptner Hütte	4 000.—	Vorträge	300.—
		Zinsen	200.—
Remptner Stihütte	2 000.—	Vereine	300.—
		Remptner Hütte	600.—
Pfrontner Hütte	900.—	Versicherungen	300.—
		Remptner Stihütte	2 000.—
Rappenseehütte	5 000.—	Pfrontner Hütte	300.—
		Rappenseehütte	600.—
		Thannheimerhütte	100.—
		Baureserve	11 000.—
	RM 17 500.—		RM 17 500.—

Ferner beschloß die Generalversammlung, den Baufond von 11 000.— RM nebst einem Darlehen des Hauptausschusses zu 4 000.— RM für den Neubau an der Rappenseehütte zu verwenden. Die Vorstandschaft wurde ferner ermächtigt, zum Zwecke der Erweiterung des Gastraumes der Remptner Skihütte nötigenfalls ein Darlehen bis zu 7 000.— RM mit Hypothekensicherung aufzunehmen. Mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Schwaben, wurde ein Vertrag abgeschlossen. Nach diesem Vertrag finden jede Woche und zwar nur an Wochentagen Führungen von Wandergruppen mit höchstens 20 Personen statt.

Hierauf wurde Herr Dr. Mögele einstimmig als Vereinsführer wieder gewählt. Als Rechnungsprüfer wurden wiederum die Herren Grün und Marger, als ihre Stellvertreter die Herren Muhenhardt und Kordowich berufen.

G. Ausschuß

Auß dem Beirat scheiden aus beruflichen Gründen die Herren Orthgieß und Dehler aus. Der Beirat wurde in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt und ergänzt wie folgt:

Vorsitzender: Dr. Mögele, Rempten

Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden: Richard Vogl, Rempten

Stellvertreter des Schriftführers: Edele Karl, Rempten

Rassier: Moog, Rempten

Hüttenwarte:

1. Remptner Skihütte:

Schnadel Hermann, Rempten, und Schaller Albert, Rempten

2. Remptner Hütte:

Mielach Th., Rempten, und Gerstmair Sepp, Rempten

3. Rappenseehütte:

Reill Otto, Rempten, und Schnadel Hermann, Rempten

4. Thannheimerhütte:

Mielach Th., Rempten

5. Pfrontnerhütte:

Edele Karl, Rempten, und Müller Hans, Rempten

Bücherei: Kiefer Eduard, Rempten

Führerobmann: Schrankenmüller Karl, Rempten

Sport: Wehnert Andreas, Rempten

Bausachverständiger: Loy Hans, Rempten

Bergsteigergruppe: Gerstmair Sepp, Rempten

H. Bergsteigergruppe

Im Sommer 1935 wurde eine Bergsteigergruppe gegründet. Anwesend waren unges. 25 Bergsteiger. Der Zweck dieser Bergsteigergruppe soll sein: Zusammenschluß der aktiven Bergsteiger der Sektion, Eintragung der ausgeführten Bergtouren in ein hierfür angelegtes Tourenbuch, aus welchem dann die bergsteigerische Leistung der Sektion zu ersehen ist, Pflege der Kameradschaft in den Kameradschaftsabenden, welche zusammen mit der Bergwacht jeden 2. und 4. Montag im Monat stattfinden. An diesen Abenden werden auch Vorträge unterhaltender und belehrender Art gehalten. Eine weitere Aufgabe der Bergsteigergruppe ist die Ausbildung der Jugend. Zu diesem Zweck wird jedes Jahr ein Kletterkurs stattfinden. Die Teilnahme an diesen ist sehr rege. So waren es z. B. heuer 16 Teilnehmer (4 Damen, 12 Herren), davon 7 Nichtmitglieder, die aber jetzt zum größten Teil der Sektion beigetreten sind.

Auch sollen die minderbemittelten jungen Bergsteiger durch einen Tourenzuschuß, welcher von der Bedürftigkeit und der ausgeführten Tour abhängig ist, und durch leihweise Überlassung von Ausrüstungsgegenständen (Zelt, Zeltsack, Seil) die Möglichkeit erhalten, größere Bergfahrten ausführen zu können.

Einen Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit im letzten Jahre ergibt folgendes:

Es wurden erstmals durchklettert:

die direkte Nordwand des Widdersteins (Graf, Walter, 6 Std., Schwierigkeitsgrad 5)

die Ostwand des Krakers (Graf, Seib, 2 1/2 Std., Schw.=Gd. 4—5)
der Nordfamin zum „Schärtele“ an der Höfats (Fuchs, Bitter, 4 Std., Gd. 4)

die Südostwand der Trettachspitze (Dr. Deutelmöser, Dumbser Otto, 6 Std., Schw.=Gd. 5)

Es fanden auch verschiedene Zweit- und Drittbegehungen statt.

An anderen schwierigen Klettertouren wurden ausgeführt: Ostwand der Madonna (Fuchsfarspitze), Plattenriß (Fuchsfarspitze), Geißelstein Nordwand (alte und neue Route), Geißelstein Nordostkante usw., Musterstein Südwand. In den Dolomiten: Überschreitung der 3 Sellatürme, Fünffingerspitze, Südwestgrat, Grohmannspitze Südwand, Überschreitung der Vajolettürme.

Zur gefl. Beachtung!

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 RM. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 RM., bei Bestellung der Mitteilungen 1 RM. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmannen 1 RM., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg. Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 RM.

Mitgliedskarten ohne eingeklebtes und abgestempeltes Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hütten Schlüssel-Verleihstellen befinden sich bei A. Kögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstraße, und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 RM. zu entrichten.

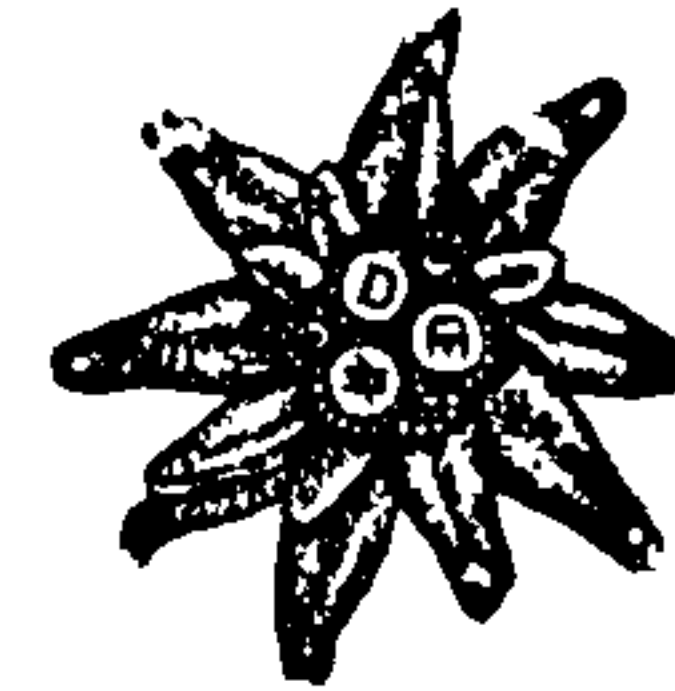
Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorstehenden: Dr. Mögele, Kempten, Poststraße 4/I

Anschrift des Rechnungsführers: Direktor Moog, Kempten, Notenbank

Postcheckkonto der Sektion: Amt München Nr. 301 77.

236
577 / 65



Sektion Allgäu-Kempten

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

65. Jahresbericht

1936



Ferd. Dechelhäuser'sche Buchdruckerei, Kempten im Allgäu

A. Mitgliederstand

Das Jahr 1936 brachte der Sektion eine erfreuliche Aufwärtsbewegung. Bereits 1935 hat der Mitgliederschwind der letzten Jahre aufgehört. Im Jahre 1936 nahm die Zahl der Mitglieder um 27 zu. Eine Anzahl von Neuanmeldungen für 1937 liegt bereits vor. Wir hoffen, daß es uns gelingt, auch weiterhin alle alten, treuen Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen.

Die Mitgliederzahl betrug am Abschlußtag:

715 A-Mitglieder gegen 690 Ende 1935

198 B-Mitglieder gegen 194 Ende 1935

zusammen 913

884

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Herr Gebhard B i s c h o f s b e r g e r, Lichtbildner, K e m p t e n

Herr August D e t e s, Kaufmann, S c h e l l d o r f

Herr Hermann K l u f t i n g e r, Direktor, U g s b u r g

Herr Theodor K n o e c k e l, prakt. Arzt, O b e r s t d o r f

Herr Fritz W e h n e r, Bankdirektor, M ü n c h e n.

Leider hat der Tod in diesem Jahre sehr empfindliche Lücken in die Reihen unserer Mitglieder gerissen. Es starben folgende 12 Mitglieder:

Herr Otto W i e c h t e l e r, Privatier, K e m p t e n

Herr Erwin B r a u n, Buchdrucker, K e m p t e n

Herr Karl D e n k, Oberstudienrat, H o f

Herr Nikolaus F o e g e n, Verlagsdirektor, E l e v e

Herr Josef G e r s t m a i r, Ingenieur, K e m p t e n

Herr Alois H e f e l e, Kaufmann, K e m p t e n

Herr Johann H e g g e r, Justizinspektor, I l l e r t i s s e n

Herr Anton H e n g e l e r, Stadtkassier i. R., K e m p t e n

Herr Josef K a i s e r, Professor, M ü n c h e n

Herr Eduard K i e f e r, Ingenieur, K e m p t e n

Herr Ludwig L o r e n z, Oberamtsrichter, F ü s s e n

Herr Ernst W i c h e r a, Reg.=Baurat, K e m p t e n.

Herr Stadtkassier H e n g e l e r war seit 1888 Mitglied der Sektion und gehörte 40 Jahre dem Ausschuß als Rechnungsführer und Referent für die Rappenseehütte an. 1897/98 leitete er die Erschließung und den Bau des Heilbronner Weges. Er beaufsichtigte ferner den ersten Erweiterungsbau der Rappenseehütte und der Kemptnerhütte und führte den Umbau des Sperrbachtobelweges durch. Auf Grund seiner Verdienste hat ihn die Sektion 1921 zum Ehrenmitglied ernannt. Die außerordentliche Generalversammlung vom 12. August 1936 hat beschlossen, ihm zu Ehren eine Gedenktafel am Heilbronner Weg anzubringen.

Ein schmerzlicher Verlust für die Sektion war auch der Tod der beiden Ausschußmitglieder Kiefer und Gerstmaier. Herr Eduard Kiefer betreute in vorbildlicher Weise die Bibliothek. Wir alle haben ihn als stillen und zuverlässigen Mitarbeiter schätzen gelernt. Am 26. Juli 1936 stürzte Kiefer in Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vergewachtmann an der Höfats tödlich ab.

Herr Sepp Gerstmaier war der Mitbegründer und Leiter unserer jungen Bergsteigergruppe. Er hat sie in kurzer Zeit zu einer beachtlichen Höhe ge-

bracht und insbesondere durch seine Kletterkurse zahlreiche neue Mitglieder der Sektion gewonnen. Gerstmaier betreute ferner als Hüttenwart die Kemptner Hütte. Er war ein selbstloser und eifriger Mitarbeiter und allen ein vorbildlicher Bergkamerad. In Erfüllung dieser Bergkameradschaft verunglückte er am 13. September 1936 bei der Erforschung des Höll-Loches im Walsertal.

B. Vorträge

In größeren Vorträgen wurden folgende abgehalten:

Ludwig Steinauer, München, Die drei großen Nordwände der Alpen (Matterhorn, Grandes Jorasses und Eiger), Sepp Gerstmaier, Kempten: Bergfahrten in den Dolomiten, und Max Hilber, Salzburg: Die Hohen Tauern, Österreichs Skiberge.

Daneben berichteten in der Bergsteigergruppe die Kameraden an Hand von Lichtbildern über ihre Fahrten.

C. Hütten und Wege

Die reichsdeutschen Hütten der Sektion waren trotz des schlechten Wetters wieder sehr stark besucht. Die Aufhebung der Grenzsperre brachte auch für die in Österreich gelegenen Hütten der Sektion einen guten Besuch. Wegen des überraschenden starken Schneefalls mußten die Kemptnerhütte, die Pfrontner Hütte und die Rappenseehütte bereits anfangs Oktober geschlossen werden.

Die K e m p t n e r h ü t t e war auffallender Weise heuer noch besser besetzt als im Vorjahre. Es übernachteten zusammen 8064 Personen auf der Hütte. Der gute Besuch hatte auch eine erhöhte Pachteinnahme zur Folge.

Die Hütte und die Wege im Hüttengebiet befinden sich in gutem Zustande. Unfälle haben sich im Hüttengebiet nicht ereignet.

Der Winterraum wurde durch Verlegen der Zwischenwand geräumiger gemacht

Hüttenwart waren Herr Mielach und Herr Gerstmaier.

Die R a p p e n s e e h ü t t e wurde auch heuer von etwas über 11 000 Personen besucht.

Der in der Generalversammlung vom 14. 2. 1936 beschlossene Neubau wurde im Juni begonnen und anfangs August soweit fertiggestellt, daß er bereits in Betrieb genommen werden konnte. Am Bau waren hauptsächlich folgende Firmen beteiligt: Max & Ferdinand Brutscher Baugeschäft Oberstdorf, Hans Haneberg Zimmermeister Oberstdorf, und Karl Sinz Schreinermeister Oberstdorf. Der Entwurf und die Bauaufsicht lagen in den Händen unseres bewährten Bausachverständigen Herrn Oberbaupinspektor Loy. Der Umbau wurde in der Weise ausgeführt, daß an dem bestehenden Hauptflügel der Hütte ein gleich hoher Westflügel angebaut wurde. Dadurch wurden vor allem die Küche und der Schenkraum wesentlich vergrößert (die beschränkten Küchenverhältnisse der alten Hütte waren bekanntlich von der Behörde beanstandet worden), außerdem im 1. Stock und im Dachgeschoß weitere Übernachtungsräume geschaffen. Die Hütte weist nun 183 Betten und Matrazenlager auf (früher 115). Daneben bleibt die Baracke, welche als Notbehelf geschaffen wurde, für die Jahre

der Überfüllung bestehen. Das nachfolgende Lichtbild zeigt das Gesamtbild der neuen Hütte.

Der linke Flügel ist der Neubau. Der Erdaufwurf vor dem Hause wird im Laufe der Zeit eine Grünfläche bekommen und soll als Terrasse ausgebaut werden. Der weitere Ausbau der Inneneinrichtung, der Wasch- und Aborträume wird aus finanziellen Gründen zunächst zurückgestellt. Die Baukosten betrugen bisher 23 083 RM. Wenn man die gesamten Umstände, insbesondere die Höhenlage, die dadurch bedingten Transportkosten usw. berücksichtigt, so ist der Bau als sehr billig zu bezeichnen. Am 15. August 1936 wurde der Neubau vom Vorsitzenden und vom Bau-



sachverständigen der Sektion abgenommen. Es wurde hierbei festgestellt, daß der Bau sehr gewissenhaft und gut ausgeführt ist. Es sei an dieser Stelle Herrn Loy für seine Mühewaltung und Arbeit der besondere Dank ausgesprochen. Dank gebührt auch unserem früheren Rechner Moog, ferner den Hüttenwarten Reill und Schnadel für ihre Verdienste um den Neubau.

Herr Schnadel hat auch die Wege und Markierungen in gutem Zustande erhalten.

Die Kemptner Skihütte war zwar sehr gut besucht, die Zahl der Übernachtungen ist aber infolge des schlechten Winters auf 1508 zurückgegangen. Im Jahre 1937 wird auch der bereits genehmigte Ausbau der Wirtschaftsräume durchgeführt werden.

Hüttenwart waren Herr Schnadel und Herr Schaller.

Die Pfrontner Hütte war trotz der Grenzschwierigkeiten bei Tage sehr gut besucht, die Übernachtungen waren gering. Der Zustand der Hütte und die Wirtschaftsführung gaben auch diesmal ständig Anlaß zu Beanstandungen. Die Sektion hatte bereits im Jahre 1935 den Pacht-

vertrag mit sofortiger Wirksamkeit gekündigt, hat dann aber versuchsweise in diesem Jahr den Pächter noch belassen. Es hat sich aber gezeigt, daß eine Fortsetzung des Pachtverhältnisses nicht mehr in Frage kommen kann.

Hüttenwart waren Herr Edele und Herr Müller.

Die Thannheimer Hütte ist dank der Aufsicht und Betreuung durch unseren Bergführer Guem, Messelwängle, in gutem Zustand. Die Wege müssen an verschiedenen Stellen wieder in Ordnung gebracht werden. Da die Grenzsperre erst Ende August aufgehoben wurde, war der Besuch der Hütte ziemlich mäßig.

Hüttenwart war Herr Nielach.

D. Führeraufsicht

Anfang Mai fanden die Führertage in Oberstdorf und Hindelang statt. Die Ausweise und Ausrüstungen der Führer wurden geprüft. Die Führerschaft in Oberstdorf wurde entsprechend verjüngt.

E. Bücherei

Am 1. April 1936 mußte die Bücherei infolge Kündigung nach der Salzstr. 22 (Harmoniegebäude) verlegt werden. Die Bibliothekstunden sind jeweils am Mittwoch von 13 bis 14 Uhr. Es wurden insgesamt 845 Zeitschriften, Bücher und Karten ausgegeben. (1935: 770.)

Nach dem Tode unseres Bücherwartes Herrn Kiefer übernahm seine Frau, Maria Kiefer, die Bücherei.

F. Generalversammlung

Am 12. August 1936 fand eine außerordentliche Generalversammlung statt. In dieser wurden die Einheitssatzungen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen angenommen.

Die ordentliche Generalversammlung war am 15. Dezember 1936 im Saale des Hotel Post. Nach Erstattung der Jahresberichte gab Kassier Ruof die Kassenlage bekannt.

Die Abrechnung wurde zum 2. Dezember 1936 abgeschlossen. An diesem Tage beträgt das Barvermögen der Sektion:

auf Kassa-Konto	RM.	26.12
auf Postscheckkonto	RM.	52.14
zusammen	RM.	78.26
Die Schuld auf Bankkonto beträgt	RM.	6 727.81
sodass eine Restschuld von	RM.	6 649 55

verbleibt.

Die einzelnen Beträge wurden auf den entsprechenden Konten für 1937 vorgetragen. Die Einnahmen der Sektion aus Hüttenpacht waren auch in diesem Jahr trotz des schlechten Wetters sehr günstig. Die Einnahmen wurden größtenteils für den Erweiterungsbau der Rappenseehütte ausgegeben. Der Rest der Einnahmen fand für die im Voranschlag für 1936 vorgesehenen sonstigen Ausgaben Verwendung. Infolge der Größe des Erweiterungsbaues der Rappenseehütte konnten natürlich nicht die Gesamtkosten innerhalb eines Jahres aus den Einnahmen der Sektion auf-

gebracht werden. Immerhin gelang es, fast die Hälfte dieser Baukosten aus der Jahreseinnahme zu begleichen, ein Ergebnis, welches als sehr günstig betrachtet werden kann.

Die Sektion ist zur Zeit mit folgenden Verpflichtungen belastet:

Bankschuld	RM. 6 727.81
Hypothek auf Skihütte	RM. 3 000.—
Darlehen	RM. 2 000.—
Darlehen vom Hauptausschuß	RM. 5 000.—
Kaution der Firma Brutscher, Oberstdorf	RM. 1 633.—
	RM. 18 360.81

Uebersicht

	Einnahmen	Ausgaben	Bestand	Schuld
Kassenkonto: Saldo-vortrag	166.67			
	5 441.24	5 581.79	26.12	
Postscheckkonto: dto.	34.26			
	10 253.08	10 235.20	52.14	
Bankkonto: dto.	2 519.—			
	21 392.98	30 639.79		6 727.81
Hauptausschuß Stuttgt. dto.	—			
	3 571.54	3 571.54	—	—
	43 378.77	50 028.32	78.26	6 727.81
	6 727.81	78.26		
	50 106.58	50 106.58		

Die Kassenprüfer Herr Grün und Herr Marrer bestätigten die Richtigkeit der Buchführung. Dem Kassier wurde der Dank für seine Arbeit ausgesprochen und ihm einstimmig Entlastung erteilt. Auch den Kassenprüfern wurde für ihre Mühewaltung gedankt.

Der V o r a n s c h l a g 1937 wurde wie folgt genehmigt:

E i n n a h m e n:		A u s g a b e n:	
Beiträge	RM. 3 000.—	Bücherei-Miete	RM. 500.—
Kemptner Hütte	4 000.—	Bergsteiger-Gruppe	700.—
Kemptner Skihütte	2 000.—	Verwaltung	1 000.—
Pfrontner Hütte	900.—	Vorträge	300.—
Rappenseehütte	5 000.—	Zinsen	1 000.—
		Vereine	400.—
		Versicherungen	900.—
		Kemptner Hütte	
		und Steuer	800.—
		Kemptner Skihütte	500.—
		Pfrontner Hütte	300.—
		Rappenseehütte	
		und Steuer	900.—
		Thannheimer Hütte	100.—
		Baureserve	7 500.—
	RM. 14 500.—		RM. 14 500.—

Der Vereinsführer und der Beirat wurden ermächtigt, die Baureserve zu 7900 RM. wie folgt zu verwenden: Erweiterungsbau der Skihütte, Instandsetzung der Pfrontner und Thannheimer Hütte und Abdeckung der Schulden. Es wurde ferner beschlossen, im Vorfommer 1937 einen Sektionsausflug zur Rappenseehütte durchzuführen und an diesem Tage den Neubau mit einer schlichten Feier zu übergeben.

Dem Vereinsführer und seinen Mitarbeitern wurde einstimmig Entlastung erteilt. Hierauf wurde Herr Dr. Mögele einstimmig als Vereinsführer wieder gewählt.

G. Beirat

Unser bisheriger Kassier Herr Direktor Max Moog verlegte seinen Wohnsitz am 1. Juli 1936 nach München. Als Kassier wurde Herr Josef Ruof, Staatsbankbeamter in Rempten, berufen. Herr Moog hat in vorbildlicher Weise unser Kassenwesen geordnet und neu organisiert. Wir möchten ihm hiemit unsere besondere Anerkennung und unseren Dank aussprechen.

Der Beirat wurde in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt und ergänzt wie folgt:

Vereinsführer: Dr. Alois Mögele

Stellvertreter und Schriftführer: Richard Vogl

Vortragswesen: Richard Vogl

Kassier: Josef Ruof

Hüttenwarte:

1. Kemptner Skihütte: Schnadel Hermann und Albert Schaller

2. Kemptner Hütte: Miellach Theodor und Josef Ruof

3. Rappenseehütte: Reill Otto und Schnadel Hermann

4. Pfrontner Hütte: Edele Karl und Müller Hans

5. Thannheimer Hütte: Miellach Theodor.

Bücherei: Maria Kiefer

Beitragskassier: Maria Kiefer

Führerobmann: Karl Schrankenmüller

Sport: Wehner Andreas

Bausachverständiger: Hans Loy

Bergsteigergruppe: Max Steiner.

H. Bergsteigergruppe

Der regnerische Sommer verhinderte die Ausführung größerer und zahlreicher Kletterfahrten. Trotzdem war die Tätigkeit der Bergsteigergruppe unter der rührigen Leitung Gerstmairs sehr rege. Der Kletterkurs wurde wieder sehr stark besucht, desgleichen die regelmäßigen Kameradschaftsabende. Einen schweren Verlust erlitt die Bergsteiger-Gruppe durch den Tod ihres Führers Sepp Gerstmairs bei der Erforschung des Höll-Loches und ihres Mitgliedes Erwin Braun bei der Besteigung des Rädlergrates. Die Leitung der Bergsteigergruppe hat nun Herr Max Steiner übernommen. Die Mittel für die Bergsteigergruppe wurden für das Jahr 1937 auf 700 RM. erhöht. Aus diesem Betrag sollen vor allem Lurenzuschüsse gewährt werden.

Anhang

Empfehlungen für österreichische Schillinge an Mitglieder.

Die Sektion bekommt für jeden Monat einen gewissen Betrag zugeteilt, über den sie sogenannte „Empfehlungen“ auf bevorzugte Zuteilung von Schillingen an Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder ausstellen kann. Grundsätzlich dürfen für den Tag der Reise 5 RM. ausgestellt werden. Die Höchstsumme für die einzelne Person beträgt 150 RM. Für je angefangene 20 RM. der Empfehlung muß ein Nächtigungsgutschein zu 2 mal 0.50 RM. = 1 RM. erworben werden. Dieser Nächtigungsgutschein kann bis 15. 4. 37 auf den Hütten reichsdeutscher Sektionen in Österreich bei der Übernachtung in Zahlung gegeben werden. Empfehlung und Nächtigungsgutscheine werden vom Vereinsführer Dr. Mögele ausgestellt. Wenn ein auswärtiges Mitglied eine Empfehlung beantragt, soll es zweckmäßigerweise dies rechtzeitig beim Vereinsführer unter Angabe des verlangten Betrages, der Reisedauer und gleichzeitiger Überweisung des entsprechenden Betrages für die Nächtigungsgutscheine auf das Konto unseres Vorsitzenden Dr. H. Mögele, Rempten, Postsparkasse München 44040 vornehmen. Mit der Empfehlung geht das Mitglied unter Vorzeigung des Reisepasses und der gültigen Mitgliedskarte zur Bank oder zum Reisebüro und beantragt dort die Zuteilung eines Reisekreditbriefes.

Zur gest. Beachtung!

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 RM. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 RM., bei Bestellung der Mitteilungen 1 RM. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmänner 1 RM., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg., Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 RM.

Mitgliedskarten ohne eingeklebtes und abgestempeltes Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hüttenschlüssel-Verleihstellen befinden sich bei H. Kögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstraße, und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 RM. zu entrichten.

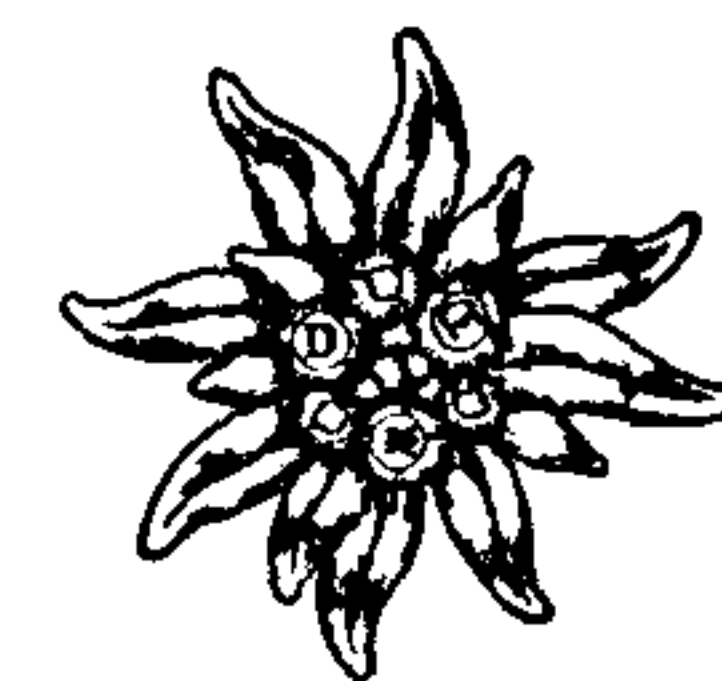
Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Mögele, Rempten, Horchlerstr. 14

Anschrift des Rechnungsführers: Josef Ruof, Rempten, Staatsbank Postsparkonto der Sektion: Amt München Nr. 301 77.

Fernruf der Sektion: 930.

236
577 / 66



Sektion Allgäu-Rempten

des D. u. De. Alpenvereins

66. Jahresbericht

1937

Buchdruckerei Josef Steinhäuser, Rempten im Allgäu

Die ordentliche Mitgliederversammlung konnte diesmal erst am Dienstag, den 15. Februar 1938 stattfinden, da die Vorstandschaft mit anderweitiger Arbeit überlastet war. Dadurch hat sich auch die Fertigstellung des Jahresberichtes verzögert.

Das Sektionsleben im Jahre 1937 wurde entscheidend von der Sperre des Heilbronnerweges und des Aggensteins beeinflusst. Im April 1937 erfuhr die Vorstandschaft zufällig, daß eine Sperrung des Heilbronnerweges in Aussicht genommen sei. Sofort wandte sich der Vorsitzende an die zuständigen Stellen in München und erhielt dort den Bescheid, daß wohl geplant sei, die Grenzlinie streng durchzuführen, daß aber eine Sperrung des Heilbronnerweges nicht in Frage komme. Umso größer war dann die Überraschung, als am Pfingstamstag die Sperrung des Heilbronnerweges in den Tageszeitungen bekanntgegeben wurde. Eingehende Unterhandlungen beim Landesfinanzamt München und der Staatspolizei brachten den einen Erfolg, daß ab 1. 7. 1937 der Heilbronnerweg wenigstens mit Paß begangen werden konnte. An dieser Stelle sei für die tatkräftige Unterstützung bei diesen Unterhandlungen durch die Marktgemeinde Oberstdorf, insbesondere Herrn Bürgermeister Kögler, und dem Vorstand des Bezirksamts Sonthofen, Herrn Oberregierungsrat Wallner Sonthofen, der besondere Dank der Sektion ausgesprochen. Wenn auch eine Begehung des Heilbronnerweges ab 1. 7. 1937 nun beschränkt möglich war, so machte sich doch ein ganz erheblicher Ausfall der Hüttenbesuche und damit der Einnahmen bemerkbar. Im einzelnen werden hierüber bei den Hütten- und Kassenberichten Bemerkte angeführt werden.

Das Berichtjahr 1937 ergibt im übrigen folgendes:

A. Mitgliederbewegung:

Auch im Jahre 1937 nahm die Mitgliederzahl um nicht weniger als 65 Mitglieder zu. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1938:

A Mitglieder	753	gegen	715	Ende	1936
B	"	225	"	198	" "
zusammen:	978	gegen	913,		

somit 38 A Mitglieder und 27 B Mitglieder mehr. Zur Zeit der Fertigstellung des Jahresberichts ist die Zahl der Mitglieder bereits auf über 1000 angestiegen.

Das goldene Edelweiß erhielten für 50jährige Mitgliedschaft:

Eintrittsjahr:	Name und Wohnung:
1888	Christian Holzhauser, Fabrikant, Lauf bei Nürnberg
1887	Dr. Max Schnepf, Gymn.-Professor a. D. München, Viktor Scheffelstr. 19/1
1888	Anton Wittmann, Fabrikdirektor, Neudorf b. Kempten, Adolf Hitlerstr. 2
1887	Eugen Rist, Kaufmann, Kempten, Rathausstr. 4

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft:

Eintrittsjahr:	Name und Wohnung:
1912	Frl. Ursula Altmann, Berlin-Friedenau, Lauterstr. 38
1912	Erwin Eberle, Oberregierungsrat, München, Briennerstr. 27/III 1
1913	Hans Weiß, Landgerichtsdirektor, München, Bavariaring 22
1901	Alfred Kremser, Kommerzienrat, Eich.
1912	Greiter Silvest, Sägewerksbesitzer, Kempten.

Wir möchten nochmals diesen sämtlichen Mitgliedern, welche uns bereits 50 bzw. 25 Jahre die Treue hielten, hiefür auch an dieser Stelle herzlich danken.

B. Vorträge:

Es fanden folgende Vorträge statt:

Otto Heinz: Jagdbare Tiere der Berge unter besonderer Berücksichtigung des Allgäus

Schmaderer Ludwig: Rundfahrten im Himalaja, ferner gemeinsam mit dem Historischen Verein: ein geologischer Vortrag von Dr. Schneyer.

Daneben hielt die Bergsteigergruppe ihre regelmäßigen Vorträge und Tourenberichte.

C. Hütten und Wege:

Wie bereits zu Beginn unseres Jahresberichtes hingewiesen wurde, brachte die Sperre des Heilbronnerweges und des Aggensteins einen starken Rückgang der Besucherzahl der davon betroffenen Hütten, nämlich der Kemptner Hütte, der Rappenseehütte und der Pfrontner Hütte.

Die Kemptner Hütte hatte 1937 nur noch 4535 Übernachtungen gegenüber 8064 Übernachtungen im Jahre 1936. Dies hatte einen beträchtlichen Ausfall im Pacht zur Folge.

Der schneereiche Winter 1936/37 erforderte zudem beträchtliche Wegausbesserungen im Gebiete der Hütte. Unfälle haben sich nicht ereignet.

Hüttenwart waren Herr Mielaß und Herr Ruof.

Auch die Rappenseehütte litt sehr stark unter der Sperre des Heilbronnerweges. Obwohl die Hütte 1937 14 Tage früher als 1936 bezogen wurde und 1937 das schönere Wetter gegenüber 1936 verzeichnete, gingen die Übernachtungen von 10981 Personen im Jahre 1936 auf 5294 Personen zurück. Wegen des damit zusammenhängenden Rückganges der Pachteinahmen wurde von einem weiteren Ausbau des Hüttenneubaues vorerst abgesehen.

Hüttenwart waren Herr Reill und Herr Schnadel. Letzterer hat auch die Wege und Markierungen in gutem Zustand erhalten.

Die Kemptner Skihütte am Bolsterlanger Horn wies eine erfreuliche Zunahme der Besucher und Übernachtungen auf. Es übernachteten im Jahre 1937 infolge des guten, schneereichen Winters 1951 Mitglieder und 458 Nichtmitglieder, zusammen 2409 Personen, das sind 901 Personen mehr als 1936. Dementsprechend waren auch die Tagesbesuche wesentlich höher. Es macht sich bei der Kemptner Skihütte immer mehr bemerkbar, daß der längst genehmigte aber immer noch zurückgestellte Umbau des Wirtschaftsraumes dringend notwendig ist. Es kam wiederholt vor, daß 100 — 200 Personen zu gleicher Zeit auf der Hütte anwesend waren und im Wirtschaftsraum keinen Platz mehr fanden, sodaß sie nicht nur die Borräume, sondern auch das Stiegenhaus und die Schlafräume

zum Aufenthalt benützen mußten. Die Erweiterung des Wirtschaftsraumes läßt sich nun nicht mehr länger hinausziehen.

Im Frühjahr 1937 wurde das im Jahre 1936 durch Hagel stark beschädigte Hüttendach, soweit erforderlich neu beschindelt.

Hüttenwart waren Herr Schaller und Herr Schnadel.

Die Pfrontner Hütte und der Zugang über die Hütte zum Aggenstein waren während des Jahres 1937 fast durchwegs infolge der Devisenbestimmungen gesperrt. Der neue Pächter Guem hat unter vielen Opfern die Hütte in einwandfreien Zustand versetzt und ausgebessert. Irgend eine Pachteinnahme kam nicht in Frage.

Hüttenwart waren Herr Edle und Herr Müller.

Die Thannheimer Hütte, welche unser Bergführer Guem ebenfalls beaufsichtigt, war in gutem Zustand.

Hüttenwart war Herr Nielach.

D. Führeraufsicht:

Im Mai 1937 fand ein Führertag in Nesselwängle und anschließend ein gemeinsamer Führertag in Bad Oberdorf für die Führer von Oberstdorf, Hindelang und Oberdorf statt.

E. Bücherei:

Herr Oberbürgermeister Dr. Merkt bot uns im Juni 1937 in der neuen Stadtbibliothek in der Bodmanstraße einen sehr schönen Raum für unsere Bücherei an. Wir nahmen dieses Angebot gerne an und siedelten im September 1937 in die neue Stadtbibliothek über. Damit ist ein Zustand geschaffen, der für unsere Mitglieder äußerst günstig ist; denn neben den Büchern des Vereins können sie sich auch die Bücher der Stadtbibliothek entleihen. Außerdem sind wir der Sorge mit zukünftigen Umzügen der Bibliothek enthoben.

Die Bücherei erfreute sich, trotzdem sie während des Umzugs geschlossen war, einen sehr regen Zuspruch. Es wurden insgesamt 1181 Bücher, Führer und Karten ausgegeben gegen 845 Stück im Jahre 1936. Die

Sektion hat ferner einen Bücherkatalog wieder neu herausgegeben (der letzte stammt aus dem Jahre 1907). Es sei hier unserem Bücherwart, Frau Kiefer, für die mühevollen und umsichtigen Arbeit bestens gedankt. Der Katalog steht jedem Mitglied unentgeltlich zur Verfügung.

Im letzten Jahre wurde bei Neuanschaffungen besonderer Wert auf gute Führer und Karten gelegt, sodaß den Mitgliedern für ihre Touren in die bekanntesten Gebiete bestes Material zur Verfügung steht. Dabei wurde aber auch der Wunsch nach Unterhaltungsliteratur weitgehend berücksichtigt.

Die neuesten Nummern der „Deutschen Alpenzeitung“, „Bergsteiger“, „Winter“, „Alpen“, „Schönes Allgäu“, „Schwabenland“, Reichssportblatt“ etc. liegen stets im Leseraum der Bibliothek auf.

Während der Büchereistunden (jeweils Freitags von 19 — 20 Uhr) werden auch neue Mitglied-Ausweise ausgestellt und Alpenvereins-Edelweisse abgegeben.

F. Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am Dienstag, den 15. 2. 38 in der Gaststätte „Stadt Hamburg“ statt. Nach Ehrung der Jubilare wurden die Jahresberichte der einzelnen Mitarbeiter des Vereinsführers erstattet.

Der Rechnungsabschluß erfolgte am 31. Dezember 1937. Die Sektion hatte an diesem Tage

einen Kassenbestand von	4.16 RM.
ein Guthaben auf Postscheckkonto von	9.08 RM.
zusammen:	13.24 RM.

Die Schuld auf dem Bankkonto bei der Bayerischen Staatsbank Rempten betrug am 31. Dezember 1937 3248.— RM.

Diese Beträge wurden für 1938 entsprechend vorgetragen.

Die Sektion ist am 31. Dezember 1937 mit nachstehenden Verpflichtungen belastet:

1.) Bankschuld wie vorstehend	3248.— RM.
2.) Hypothek auf Skihütte	3000.— RM.
3.) Darlehen von Direktor Moog	2000.— RM.
4.) Darlehen von Hauptauschuß Stuttgart	5000.— RM.
	<u>13248.— RM.</u>

Im letzten Jahresbericht betrugen diese in der Hauptsache durch den Erweiterungsbaue der Rappenseehütte entstandenen Schulden 18360.81 RM. Es ist somit trotz der verringerten Einnahmen eine Schuldenminderung um mehr als 5000.— RM. zu verzeichnen.

Der Einnahmerückgang entstand durch die Minderung des Pachtertrages aus der Kemptner Hütte und Rappenseehütte, sowie den gänzlichen Pachttausfall aus der Pfrontner Hütte.

Umsatz — Übersicht:

	Einnahmen	Ausgaben	Bestand am 31. Dezember 1937	Schuld
Kassakonto Saldo=Vortrag	26.12		4.36	
Umsatz	466.72	488.68		
Postcheckkonto Saldo=Vortrag	52.14		9.08	
Umsatz	3237.94	3281.—		
Bankkonto Saldo=Vortrag		6727.81		
Umsatz	15127.01	11647.20		4248.—
Hauptauschuß Stuttgart	4596.65	4596.65		
Umsatz	3248.—	13.24		
	<u>26754.58</u>	<u>26754.58</u>		

Die Kassenprüfer Herr Grün und Herr Marxer stellten fest, daß die umfangreiche Rechnung in bester Ordnung ist und die Berechnungsposten ordnungsgemäß belegt sind. Dem Kassier und den Rechnungsprüfern wurde der Dank für ihre besondere Mühewaltung ausgesprochen.

Dem Vereinsführer und seinen sämtlichen Mitarbeitern wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Der Voranschlag 1938

wurde wie folgt genehmigt:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Beiträge	3000.— RM.	Verwaltung	1200.— RM.
Kemptner Hütte	3000.— "	Zinsen	700.— "
Pfrontner	—	Veranstaltungen	400.— "
Rappensee	3000.— "	Kemptner Hütte	1000.— "
Kemptner	—	Pfrontner	500.— "
Sti-Hütte	2000.— "	Rappensee	1000.— "
		Kemptner Skihütte	500.— "
		Thannheimer Hütte	100.— "
		Bergsteiger Gruppe	700.— "
		Vereine	300.— "
		Versicherungen	900.— "
		Bücherei	700.— "
		Schuldtilgung	2000.— "
		Baureserve	1000.— "
	<u>11000.— RM.</u>		<u>11000.— RM.</u>

Der Vereinsführer und die bisherigen Kassenprüfer wurden einstimmig wiedergewählt.

G. Beirat:

Herr Reill suchte wegen schwerer Krankheit um seine Enthebung als Beiratsmitglied nach. Es sei ihm an dieser Stelle für seine Dienste im Beirat, insbesondere um den Umbau und die Betreuung der Rappenseehütte herzlichst gedankt.

Nachdem die Zahl der Mitglieder zur Zeit der Generalversammlung 1000 überschritten hat, wurde das Amt eines Beitragskassiers geschaffen und als solcher Frau Kiefer gewählt. Frau Kiefer ist in Zukunft in sämtlichen Beitragsfragen zuständig. Die normale Sprechstunde ist die Bibliothekstunde am Freitag zwischen 19 und 20 Uhr. Der Beirat wurde in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt und ergänzt wie folgt:

Vereinsführer: Dr. Alois Mögele

Stellvertreter und Schriftführer: Richard Vogl

Vortragswesen: Richard Vogl

Kassier: Josef Ruof

Hüttenwarte:

1. Remptner Skihütte: Schnadel Hermann und Albert Schaller
2. Remptner Hütte: Mielach Theodor und Josef Ruof
3. Rappenseehütte: Wilhelm Dengel und Hermann Schnadel
4. Pfrontner Hütte: Karl Edele und Hans Müller
5. Thannheimer Hütte: Mielach Theodor

Wege und Markierungen: Kling Adolf

Bücherei: Maria Kiefer

Beitragskassier: Maria Kiefer

Führerobmann: Karl Schrankenmüller

Sport: Andreas Behnert

Bausachverständiger: Hans Loy

Bergsteigergruppe: Sepp Fuchs und Hans Müller.

H. Bergsteigergruppe:

Die Bergsteigergruppe wurde von Herrn Fuchs und Herrn Müller neu organisiert.

Vor drei Jahren wurde sie ins Leben gerufen. Unser verunglückter Kamerad Sepp Gerstmaier hat sie zuerst geleitet. In der Bergsteigergruppe vereinigen sich die aktiven Bergsteiger unserer Sektion und halten regelmäßig ihre Zusammenkünfte ab. Dabei werden alte und neue Fahrten besprochen, Tourengefährten finden sich zusammen, Pläne werden geschmiedet. Mancher erfahrene Bergsteiger weiß einen guten Rat für diese oder jene große Fahrt. Immer wieder findet sich ein Kamerad, der einen interessanten Vortrag über schöne Urlaubserlebnisse zu halten weiß, ein andermal über Kompaßgebrauch und was der ernsthafte Bergsteiger sonst noch wissen muß. Größtenteils sind die aktiven Bergsteiger auch Mitglieder der Deutschen Bergwacht, weshalb es zweckmäßig war, diese Zusammenkünfte bisher meist gemeinsam abzuhalten.

Die Sektion hat heuer wieder in ihrem Voranschlag einen Betrag von 700 RM. für die Bergsteigergruppe freigestellt und ermöglicht damit folgende Vergünstigungen, die jedem Mitglied der Bergsteigergruppe – d. h. jedem Mitglied der Sektion, welches sich zur Bergsteigergruppe zählt – offenstehen:

- kostenlose Vorträge
- kostenlose Bibliothek-Benützung
- kostenloser Lehrkurs für Wandern und Bergsteigen (für Jugendliche!)
- kostenloser Kletterkurs
- kostenlose Überweisung im Gebrauch von Karten und Kompaß
- Führungskarten mit Zuschüssen der Bergsteiger-Gruppe
- Leihe von Führern, Karten, Kompaß usw.
- Prämien für gute Fahrtenberichte
- beträchtliche Fahrtenzuschüsse für größere Bergfahrten.

Für die jüngeren Mitglieder ist von besonderem Interesse, daß bei reger Beteiligung die Mitgliedschaft zur Bergsteigergruppe und damit auch deren Vergünstigung während der Arbeitsdienst- und Wehrdienst-Zeit bis zur Dauer von drei Jahren bestehen bleiben!

Jedes Mitglied der Bergsteigergruppe soll von größeren Fahrten Berichte zur Verfügung stellen, welche – gut geordnet – wieder wertvolle Unterlagen für weitere Fahrten darstellen. Ein Fahrtenbuch mit der Eintragung aller ausgeführten Bergfahrten legt Zeugnis ab von der Rührigkeit jedes Einzelnen und gibt einen Überblick über die Gesamtleistungen der Bergsteiger-Gruppe.

In diesem Sommer wird der Bergsteigergruppe auch eine Jugendabteilung angegliedert, ist es doch eine der schönsten Aufgaben des Alpenvereins, den jungen Menschen mit den Bergen vertraut zu machen, die ihm auf Schritt und Tritt die Schönheit und Allmacht der Natur zeigen und wo er seinen Körper stählen, seine Kraft und Gewandtheit erproben kann wie kaum anderswo. Der junge Bergsteiger soll aber auf dem richtigen Wege seine Erfahrungen sammeln, weshalb von erfahrenen Kameraden mehrere Touren im Allgäu festgelegt wurden – von der leichten Einführungs-Bergfahrt bis zur Hochtour auf die Allgäuer Hauptgipfel – die in der Reihenfolge auszuführen sind. Die Durchführung dieser Touren wird auch zur Voraussetzung für die Teilnahme an dem alljährlich von der Bergsteigergruppe veranstalteten Kletterkurs gemacht, der dann zu schwierigeren Fahrten befähigen soll.

Ein kleines Fahrtenheft dient als Ausweis und wird jedem bei seiner Anmeldung ausgehändigt! Darin ist jede durchgeführte Tour einzutragen. Die Teilnehmer können für größere Touren, bei denen Übernachtungen auf den Sektionshütten vorgesehen sind, Freischeine für Matratzenlager erhalten und wer schließlich seine Einführungs-Bergfahrten hinter sich hat, darf mit einer kleinen Anerkennungsprämie rechnen, die z. B. in dem Jahresbeitrag zur B-Mitgliedschaft des Alpenvereins bestehen kann. Die vorgesehenen Einführungstouren sind so gewählt, daß die Eltern unbesorgt die Teilnahme ihrer Jungen und Mädels zulassen können; die Touren halten sich auf Wegen, die unter normalen Verhältnissen von jedem gefahrlos begangen werden können.

Der Jugendabteilung stehen Karten, Kompaß und sonstige Ausrüstung der Bergsteiger-Gruppe selbstverständlich zur Verfügung, ebenso die Benützung der Sektionsbibliothek, kostenlose Teilnahme an Vorträgen der Sektion usw.

Wir glauben, auf diese Weise den richtigen Weg einzuschlagen, um einen tüchtigen Bergsteiger-Nachwuchs heranzuziehen und zugleich einem unvernünftigen Draufgängertum der Jugendlichen entgegenzuwirken, das oft festzustellen ist, wenn ein Ungeübter ohne den Rat oder die Begleitung eines erfahrenen Bergsteigers sich gleich an schwierige Touren wagt, deren Gefahren er noch nicht kennt.

Es ist zu hoffen, daß die Bergsteigergruppe mit der Jugendabteilung einen recht schönen Erfolg zu verzeichnen hat. Sobald sommerliche Bergfahrten wieder möglich sind, werden die näheren Bestimmungen, Anmeldeformulare usw. in der Geschäfts-

stelle der Sektion (Stadtbibliothek) ausliegen. Meldungen für die Bergsteigergruppe seitens der Sektionsmitglieder werden dort gleichfalls jederzeit während der Bibliotheksstunden entgegengenommen.
F. H.

Es sei noch ausdrücklich betont, daß jedes Mitglied die Vergünstigung der Bergsteigergruppe für sich und zwar kostenlos in Anspruch nehmen kann, wenn es sich von dem Leiter der Bergsteigergruppe auf seine Mitgliedskarte anbringen läßt.

I. Reiseschillinge:

Die Zuteilung für Reiseschillinge wurde vom Hauptausschuß und der Reichsbank im Jahre 1937 wiederholt stark gekürzt. Es war daher meistens nur möglich, den Mitgliedern nur einen beschränkten Teil der angeforderten Schillinge zuzuweisen.

K. Beitragswesen:

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 RM. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 RM. bei Bestellung der Mitteilungen 1 RM. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmänner 1 RM., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg. Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 RM.

Mitgliedskarten ohne eingeklebt und abgestempelt Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hüttenschlüssel-Verleihstellen befinden sich bei U. Rögl, Sportgeschäft, Salzstr. 16, im Hutgeschäft Schaul, Mathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstr. und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 RM. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Beitragskassier viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Mögele, Kempten, Horschlerstraße 14

Anschrift des Rechnungsführers: Ruof Josef, Kempten, Bayer. Staatsbank

Anschrift des Beitragskassiers: Frau Maria Kiefer, Kempten, Hirschstr. 9/IV

Postcheckkonto der Sektion: Amt München Nr. 30177

Fernruf der Sektion 2930

Geschäftsstelle der Sektion: Stadtbibliothek, jeweils Freitags von 19 – 20 Uhr.

